

[5719.] **Ankündigung.**  
 Vom 1. Januar 1838 an erscheint die  
**Preussische**  
**Volksschulzeitung, VI. Jahrgang,**  
 redigirt von Dr. Kobitz

in der unterzeichneten Buchhandlung. Der ganze Jahrgang von 58 Bogen nebst andern außerordentlichen Beilagen auf gutem Maschinenpapier mit schönem Druck kostet 2½ fl. Jeder Abonnent macht sich zur Abnahme eines ganzen Jahrgangs verbindlich. Die Königl. Preuss. Postämter, sowie alle Buchhandlungen, nehmen Bestellungen darauf an. Ankündigungen pädagogischer Schriften, Bücher etc. werden gegen Vergütung von 1 gr. (1½ fl.) für die gespaltene Zeile in dieser Zeitschrift aufgenommen und sich gewiß stets eines glücklichen Erfolgs zu erfreuen haben, da dieses Blatt nicht bloß in Deutschland, sondern selbst im Auslande weit verbreitet ist und gelesen wird.

Meine Herren Collegen werden in Ihrem eigenen Interesse ergebenst gebeten, die Ihnen zugesendeten Probenummern und Prospective bei dem betreffenden Publicum Ihres Wirkungskreises circuliren zu lassen und zur Subscription darauf einzuladen.

Für die Handlungen im Königreich Preußen habe ich mir den Debit von hier aus selbst vorbehalten, für die andern Handlungen außerhalb Preußens denselben aber meinem Commissionair, Herrn E. B. Polet in Leipzig, für seine eigene Rechnung übertragen.

Berlin, den 1. December 1837.

Loebmann'sche Buchhandlung.

[5720.] Fortsetzungs-Anzeige für 1838.

(WELT UND ZEIT.)

**Blätter aus der Gegenwart**

für nützliche Unterhaltung und wissenschaftliche Belehrung.

Herausgegeben von Dr. A. Diezmann. Leipzig,

Industrie-Comptoir (Baumgärtner).

Neunter Jahrgang.

Der Jahrgang von 64 Bogen in gr. 4. auf Wellpapier in wöchentlichen Lieferungen mit gegen 200 Abbildungen kostet 3 fl. in Vorausbezahlung. Alle Buchhandlungen, Zeitungserpeditionen und Postämter nehmen Bestellungen an, für die zwei Legtern hat die Zeitungserpedition zu Leipzig die Hauptspedition übernommen.

Bei dem nahen Jahreschlusse entledigen wir uns der angenehmen Pflicht, den Lesern obiger Zeitschrift für den fortwährenden Beifall zu danken, den sie unserm Journale geschenkt haben, und erlauben uns, mit kurzen Worten auf das Geleistete aufmerksam zu machen. Jeder Gegenstand, der die allgemeine Aufmerksamkeit erregte, der die Gegenwart interessirte, ist von uns mehr oder minder ausführlich besprochen worden. Wir haben Lebensbeschreibungen von Bellini, Puschkin, Wilhelm IV., der Königin Victoria, Abd-el-Kader, der Königin Hortense, Thorwaldsen, vom General Damremont u. A. gegeben; wir gaben ausführliche Schilderungen von den kaukasischen Provinzen, von Constantine, von Irland, Griechenland, Rußland etc.; wir sprachen über die arabischen Armeen, über die Handelskrisis, über das spanische Museum in Paris, über Versailles, über die Prostitution in Paris und andere Gegenstände, welche gerade von Interesse waren; wir theilten außerdem mehrere merkwürdige Rechtsfälle mit, von denen gesprochen wurde; wir machten viele neue Erfindungen und Entdeckungen bekannt, welche in das praktische Leben eingreifen, und gaben nach den neuesten Reisenden Schilderungen mehr oder minder unbekann-

ter Gegenden; mit einem Worte, wir folgten sorgsam allem Interessanten und Merkwürdigen, das in diesem Jahre auftauchte und die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Außerdem theilten wir einen großen Theil der ausgezeichneten „malerischen Reise in Süd- und Nordamerika von d'Orbigny“ mit, welches Werk den Kern aller bisher über Amerika erschienenen Schriften bildet und ein vollständigeres Gemälde von jenen merkwürdigen Ländern giebt, als jemals erschienen ist, sowie eine große Menge Abbildungen enthält, deren Ausführung gewiß allgemein als gelungen anerkannt worden ist.

Wir werden auch im nächsten Jahre fortfahren, unsern Plan treu zu befolgen; es wird nichts Merkwürdiges aus der Gegenwart unerwähnt bleiben, und wir werden weder Kosten noch Mühe scheuen, „die Blätter aus der Gegenwart“ zu einem Archiv der Gegenwart zu machen, in welchem alles Denkwürdige, was die Zeit mit sich bringt, gewissenhafte Erwähnung findet, nicht in trockener, darrer Gestalt, sondern, wo es nur immer möglich ist, in unterhaltender, ansprechender Form.

Von der „Reise“, die im Laufe des nächsten Jahres gewiß beendigt wird, können wir höchst Interessantes sowohl nach dem Texte, als nach den Kupfern versprechen, für deren schöne Ausführung wir fortwährend Sorge tragen werden.

[5721.] **Ankündigung.**

Vom Neujahr 1838 an erscheint im Verlage von J. C. Fritsche und Sohn in Dessau und ist durch jede solide Buchhandlung zu beziehen:

**Anhaltische**

**Gartenbauzeitung**  
 mit Berücksichtigung der Landwirthschaft.

In Verbindung mit den Mitgliedern des Anhaltischen Gartenbau-Vereins und andern namhaften Gärtnern, Landwirthen und Naturkundigen  
 herausgegeben

von

Eduard Richter, Joh. Friedr. Naumann,  
 Herzogl. Hofgärtner in Luisium Professor, wirklichem Mitgliede  
 bei Dessau, wirkl. Mitgliede vieler naturforschenden Gesellschaften und Gartenbauvereine.

Wöchentlich 1 Bogen in groß Quart.

Der Jahrgang (52 Bogen) kostet auf weißem Druckpapier 3 fl. Preuss. Cour., od. 4½ fl. Conv., od. 5½ fl. rhein., auf Schreib-Wellpapier 4 fl. Preuss. Cour., oder 6 fl. Conv., oder 7 fl. rhein.

Mit der Anhaltischen Gartenbauzeitung wird von Zeit zu Zeit ein zu derselben gehöriges

**Anzeigebblatt**

unentgeltlich ausgegeben, worin ausführliche Bücheranzeigen aller Art, sowie Ankündigungen, Anfragen, Gesuche etc., welche in die verschiedenen Zweige des Gartenbaues und der Landwirthschaft einschlagen, gegen 3 gr. die Petitzeile, oder deren Raum, Einrückungsgebühren aufgenommen werden.

Auch besonders gedruckte Kataloge und Preisverzeichnisse von Kunst- und Handelsgärtnern, Samenhandlungen etc. sollen durch die Anhaltische Gartenbauzeitung mitgetheilt werden.

Da die Anhaltische Gartenbauzeitung auch Rezensionen neuerschienener Gartenbau- u. Landwirthschafts-Schriften liefern wird, so ersuchen wir um Einsendung eines Exemplars zur Post gratis.

Dessau, am 1. December 1837.

J. C. Fritsche und Sohn.